

Neufund auf neuen Rohboden- und Ausgleichsflächen in Augsburg Haunstetten

Großer Knorpellattich (*Chondrilla juncea*)



Der Große Knorpellattich (*Chondrilla juncea*), auch Binsen-Knorpellattich genannt, ist eine in Mitteleuropa heimische Pflanzenart aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Er erreicht als Rohbodenpionier eine Wuchshöhe bis zu einem Meter, wächst an Trockenhängen, auf Flussschotter, auf Dünen, Ruderalstellen und Ackerrändern. Die Pflanze mit ihrem binsenartigen Habitus bevorzugt eher trockene, mitunter kalkhaltige und tiefgründige Böden. Finden kann man sie vor allem im Nordostdeutschen Tiefland, zerstreut am Oberrhein und in der Pfalz. In mehreren deutschen Bundesländern ist er gefährdet oder stark gefährdet und in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein vom Aussterben bedroht. Im Pannonischen Raum kommt er zerstreut vor, ansonsten findet man ihn selten.

Zwischen dem Studentenwohnheim und nördlich vom Bischofsackerweg wurden auf dem Gelände des ehemaligen Messerschmidt-Flugplatzes nach einer Kampfmittelbeseitigung eine Ausgleichsfläche und eine Gewerbefläche angelegt.

Dies geschah zur selben Zeit als die erstrittenen Ausgleichsflächen südlich vom Landesamt für Umwelt (LfU) 2011 angelegt wurden.

Eine Gras-Sodenübertragung von der Dürrenastheide auf die Teilfläche war am 09.11.11.

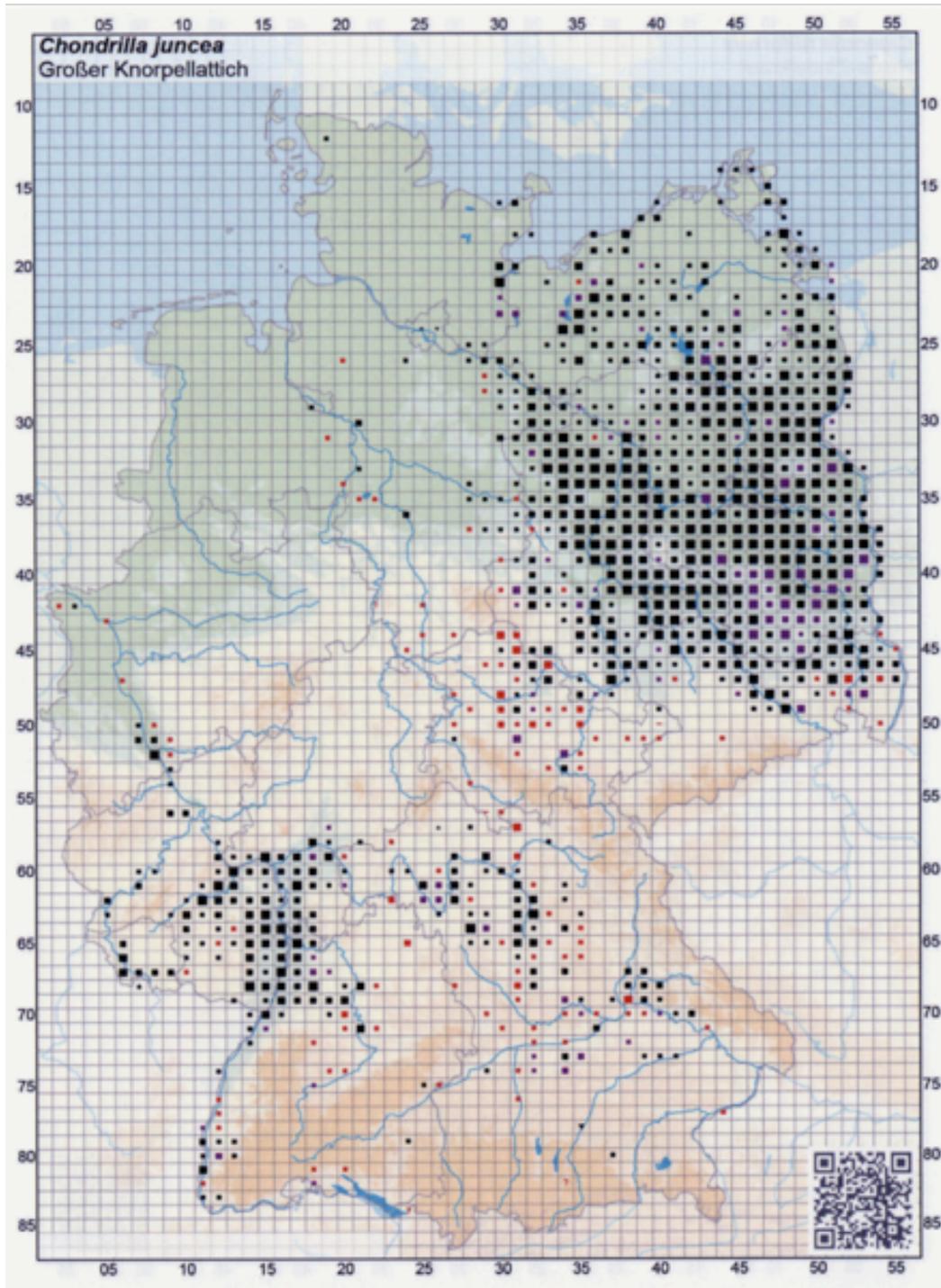
Der erste Fund-Zeitpunkt war am 12.08.13. Bei der Kontrolle von *Chondrilla juncea* auf der Teilfläche 8 am 16.08.14 war keine grüne Pflanze sichtbar. Bestätigen konnte ich *Chondrilla juncea* auf der Teilfläche 10 (künftiges Gewerbegebiet) mit 7 Exemplaren am 16.08.14.

In der Rote Liste Bayern ist die Art in 2 (stark gefährdet) und im Hügelland 0 (ausgestorben) und in der RLD als ungefährdet eingestuft.

In der Flora von Augsburg habe ich diese Pflanze nicht gefunden.

Im Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland wurde diese Art im Quadrant 7631 (Augsburg) sowie in 7531 vor 1945 und im Quadrant 7432 sowie in 7332 nach 1945 am Lech nachgewiesen.

Im neuen Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands ist immer noch das gleiche Bild (siehe Kopie) ersichtlich.



Ich hoffe darauf, dass Möglichkeiten gefunden werden, die eine Erhaltung möglich machen.

Bernhard Uffinger